

# in decent times

Physical Theatre von Constantin Hochkeppel  
In deutscher Sprache und mit einigen englischen Sätzen

Mit:

Micha Baum, Gustavo de Oliveira Leite, Borys Jaźnicki, Jeff Pham

Regie Constantin Hochkeppel

Bühne & Kostüme Johann Brigitte Schima

Musik Marco Mlynek

Dramaturgie Caroline Rohmer

Choreographische Assistenz Maja Mirek

Produktionsassistenz Julia Rilling

Dramatugiehospitantz Ann-Kathrin Pfahler

Originalbesetzung & Co-Creation Micha Baum, Emmanuel Edoror,  
Wayne Götz, Faris Saleh

Redaktion Begleitmaterial Ann-Kathrin Pfahler, Caroline Rohmer

„in decent times“ wurde 2019 uraufgeführt als Koproduktion zwischen dem Maschinenhaus Essen und dem FULL SPIN Physical Theatre Festival in Essen. Die Neuinszenierung in Gießen wurde gemeinsam mit dem Ensemble weiterentwickelt.

Ausstattungsassistenz Johanna Hofmann Leitende Ausstattungs Koordinatorin Denise Schneider Maske Nadine Pahlen Technische Leitung Kleines Haus Bert Lepinski Fachkraft für Veranstaltungstechnik Thomas Bezdek, Max Hartel, Nicola Hug, Pierre Schmidt Auszubildende Fachkraft für Veranstaltungstechnik Kira Tinoco-Mittler Technische Produktionsleitung Kleines Haus Lucas Unverzagt Technischer Direktor Pablo Dornberger-Buchholz Stellv. Technischer Direktor Robert Straatmann Ausstattungsleitung Lukas Noll Leitung Ton- und Videotechnik Volker Seidler Leitung Beleuchtung Kevin Weidlich Kostümwerkstätten Sandra Stegen-Hoffmann, Doreen Scheibe, Katrin Weizhaupt Leitung Requisite Corina Dey, Thomas Döll Leitung Malsaal Pasquale Ippolito Leitung Schlosserei Erich Wismar Deko und Polsterei Philipp Lampert Leitung Schreinerei Stefan Schallner

Liebe Lehrkräfte,

dieses **Begleitmaterial** zu „in decent times“ ist **für Menschen ab 16 Jahren** bzw. **Schüler\*innen ab der Jahrgangsstufe 10** geeignet. Sie besteht aus zwei Übungen mit Hintergrundinformationen sowie einem Fragenkatalog zur Nachbereitung für die Klasse. Die Übungen können sowohl vor als auch nach dem Vorstellungsbesuch durchgeführt werden. Das Material ist so angelegt, dass Sie selbst entscheiden können, in welchem Umfang Sie es nutzen möchten. Im Anhang gibt es einen Hinweis zu den verwendeten Quellen der Hintergrundinformationen, die Sie für weitere Recherchen nutzen können. Zusätzliche Texte zu den Themen des Stücks „in decent times“ finden sich zudem im digitalen Programmheft.

## Stückbeschreibung „in decent times“

In dem Physical Theatre Stück „in decent times“ verhandeln vier Personen auf der Bühne darüber, welche Regeln in unserer Gesellschaft gelten. Was sind ungeschriebene Erwartungen an unser Benehmen, eingebübte Verhaltensweisen des täglichen Lebens, was universelle Gesetze, und was ist noch verhandelbar? Welche Rolle spielt dabei der Anstand – was ist damit überhaupt gemeint? – und wie viel Verantwortung übernimmt der Einzelne in einer Gruppe, wenn die Situation eskaliert? In einem rasanten Reigen beschwört die Gruppe mit Sprichwörtern die Idee einer „deutschen Leitkultur“ und streitet über allerlei Benimmregeln. Schließlich stellt sie auch das deutsche Grundgesetz wortwörtlich auf den Kopf, um sich dabei die eigenen Privilegien herauszupicken.

Im Genre des Physical Theatres verbindet der Regisseur und Choreograf Constantin Hochkeppel, künstlerischer Leiter der Tanzsparte am Stadttheater Gießen, die Mittel des Tanzes und Schauspiels um mit viel Körpereinsatz gesellschaftlich relevante Themen zu verhandeln.

**Hinweis zur Physical Introduction:** Vor Beginn der Vorstellungen von „in decent times“ werden im originalen Bühnenraum so genannte „Physical Introductions“ angeboten. Es handelt sich um ein tanzpraktisches Einführungsformat, bei dem die Teilnehmenden einige der Bewegungsqualitäten und tänzerischen Vorgänge des Stücks selbst ausprobieren können. Vorkenntnisse sind dabei nicht nötig. Für Schulklassen bzw. größere Gruppen können die Physical Introductions im Vorfeld eines Vorstellungsbesuchs nach Absprache gesondert gebucht werden.

# 1) Spielerische Übung zur Vor- oder Nachbereitung: „Sprichwörter wörtlich“

Dauer ca. 45 min

**Bezug zum Stück:** In „in decent times“ werden deutsche Sprichwörter wiederholt aufgegriffen, gegenübergestellt und sie kommentieren sich gegenseitig. Die Sprichwörter sind ein Verweis auf die Klischees deutscher Kultur und zeigen, wie sich Sprache durch Wiederholung in unsere Köpfe eingräbt.

**Übung zur Vor- oder Nachbereitung:** Die folgenden Sprichwörter sind aus der Textfassung von „in decent times“. Findet für sie eine Darstellung in kleinen, max. 5-minütigen Szenen. Teilt hierfür die Klasse in Gruppen von ca. 5 Personen auf und verteilt einen Zettel mit jeweils zwei Redewendungen. Die Gruppe sucht sich eine der beiden Sprichwörter aus und versucht diesen möglichst wörtlich zu nehmen und in einer kleinen Szene umzusetzen. Hierfür haben sie 5 – 10 min Zeit. Im Anschluss zeigen die Gruppen die erarbeiteten Szenen der Klasse, ohne die zugrundeliegende Redewendung zu nennen. Die anderen Mitschüler\*innen sollen nach der Präsentation erraten, um welches Sprichwort es sich gehandelt hat. Für welche Tugenden und Werte steht das Sprichwort? Im Anschluss kann die Klasse darüber nachdenken, ob es jeweils andere Sprichwörter gibt, die etwas ähnliches ausdrücken.

**Hintergrund:** Die in der deutschen Sprache verwendeten Sprichwörter sind eng mit der Kultur in Deutschland verbunden. Sie stammen oft aus dem Handwerk, der Landwirtschaft und lassen sich teilweise bis ins Mittelalter zurückverfolgen. Die Redensart „blau machen“ kommt beispielsweise aus der Tradition der Handwerksgesellen, die ab dem späten Mittelalter bis in die Neuzeit am Montag frei hatten. Ob sie am Montag nicht arbeiten mussten, weil die mit indigoblau eingefärbte Wolle noch trocknen musste oder ob die Redewendung daher kommt, dass sie am Montag aufgrund des freien Tages ihre blaue Festtagskleidung trugen, ist unklar. Oft sind solche Redensarten aber auch rassistisch, wie beispielsweise „etwas türken“ oder „den Polnischen machen“.

## Spruchwörter



- Der frühe Vogel fängt den Wurm.
- Wer nicht kommt zur rechten Zeit, der muss essen, was übrig bleibt.
- Wer A sagt, muss auch B sagen.
- Pünktlichkeit ist die Höflichkeit der Könige.
- Lieber der Spatz in der Hand als die Taube auf dem Dach.
- Wenn jeder vor seiner eigenen Haustür kehrt, ist es überall sauber.
- Lieber die Wampe gesprengt als dem Wirt was geschenkt.
- Auch ein blindes Huhn findet mal ein Korn.
- Hinten ist die Ente fett.
- Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.
- Das Leben ist kein Ponyhof.
- Besser eine Stunde zu früh als eine Minute zu spät.
- Von nichts kommt nichts.
- Alles hat ein Ende nur die Wurst hat zwei.
- Andere Länder, andere Sitten.
- Liebe geht durch den Magen.
- Ist der Ruf erst ruiniert, lebt es sich ganz ungeniert.
- Lebe glücklich, lebe froh, wie der Mops im Haferstroh.

## 2) Spielerische Übung zur Vor- oder Nachbereitung: „Ein neues Grundgesetz!“

Dauer ca. 60 min

**Bezug zum Stück:** In dem Stück „in decent times“ werden Auszüge aus dem deutschen Grundgesetz umgedichtet. An der Stelle der Artikel werden so genannte „Partikel“ formuliert, die sich auf die originalen Formulierungen beziehen – sie sind unsinnig, und verweisen doch oft auf eine Realität in Deutschland, die eigentlich nicht mit unserer staatlichen Verfassung vereinbar ist. Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Gegenüberstellung der im Stück aufgegriffen Artikel des Grundgesetzes und deren Umformulierung in Partikel. Zur Vorbereitung der Übung können zunächst die Partikel abwechselnd gelesen und anschließend diskutiert werden.

Artikel im Grundgesetz	Partikel
<p>1.1. Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.</p>	<p>Partikel 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Würde des Menschen ist unantastbar.</li> <li>- Die Organe des Menschen sind unantastbar.</li> <li>- Außer man ist Chirurg.</li> <li>- Die Bürde des Menschen ist unantastbar.</li> <li>- Die Füße des Menschen sind unantastbar.</li> <li>- Die Wüste des Mannes ist unbegehrbar.</li> <li>- Die Würze.</li> <li>- Die Weisheit.</li> <li>- Die Werte.</li> <li>- Die Schwärze.</li> <li>- Die Herzen der Menschen sind unessbar.</li> <li>- Unscheinbar.</li> <li>- Die Wahrheit des Menschen ist unscheinbar.</li> <li>- Der Weltschmerz des Deutschen ist unheilbar.</li> <li>- Das hört sich gut an!</li> </ul>
<p>2.1. Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer verletzt und nicht gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder das Sittengesetz verstößt.</p>	<p>Partikel 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit.</li> <li>- Was hat das mit Falten zu tun?</li> <li>- Jeder hat das Recht auf die radikale Einhaltung seiner Persönlichkeit.</li> <li>- Hat das jeder?</li> <li>- Ich würde sagen die meisten.</li> <li>- Viele.</li> <li>- Viele haben die Möglichkeit auf die radikale Entfaltung mehrerer Persönlichkeiten.</li> <li>- Du hast doch gerade Pech gesagt. Fand ich irgendwie gut.</li> <li>- Ich auch.</li> <li>- Ich auch.</li> <li>- Viele haben das Pech auf die radikale Entfaltung all ihrer Persönlichkeiten.</li> <li>- Auf die Entgleisung.</li> <li>- Viele haben die Pflicht auf die radikale Entgleisung vieler Persönlichkeiten.</li> <li>- Nehmen wir so.</li> </ul>

<p>2.2. Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit. Die Freiheit der Person ist unverletzlich. In diese Rechte darf nur auf Grund eines Gesetzes eingegriffen werden.</p>	<p>Partikel 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Jeder hat das Recht auf Leben.</li> <li>- Das würde ich so pauschal jetzt nicht sagen.</li> <li>- Jeder hat das Pech zu leben.</li> <li>- Pech hatten wir schon.</li> <li>- Jede hat das Recht, Leben zu geben.</li> <li>- Jeder hat das Recht, Leben zu treten.</li> <li>- Lehm? Jeder hat das Recht auf Lehm?</li> <li>- Jede hat das Recht, hochzuleben.</li> <li>- Jeder hat das Recht auf Erdbeben... und Erdbeeren.</li> <li>- Keiner hat die Pflicht zu sterben.</li> <li>- Gutes Gesetz irgendwie.</li> <li>- Finde ich auch.</li> </ul>
<p>3.1 Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.</p>	<p>Partikel 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.</li> <li>- Weich.</li> <li>- Weiß.</li> <li>- Reich.</li> <li>- Reis.</li> <li>- Aber ist das nicht zu asiatisch?</li> <li>- Greis. Ich habe Greis gesagt.</li> <li>- Alt.</li> <li>- Alte Menschen sind vor dem Gesetz greis.</li> <li>- Weil die älter sind.</li> <li>- Alle Menschen sind vor dem Gesetz Brei.</li> <li>- Nein breit.</li> <li>- Alle Menschen sind vor dem Richter breit?</li> <li>- Das Gesetz sind doch wir.</li> <li>- Ich bin vor mir gleich.</li> <li>- Alle Menschen sind mir gleichgültig.</li> <li>- Alte Menschen sind uns gleichgültig</li> <li>- Klingt wie ne logische Schlussfolgerung.</li> <li>- Oder ist das jetzt sexistisch?</li> <li>- Alle Männer sind uns gleichgültig</li> <li>- Ja.</li> <li>- Perfekt.</li> <li>- Oh Gott.</li> </ul>

<p>3.3. Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.</p>	<p>Partikel 5:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Niemand darf wegen seines Geschlechtes,</li> <li>- seiner Abstammung,</li> <li>- seiner Rasse,</li> <li>- seiner Rasse?</li> <li>- seiner Rasse!</li> <li>- seiner Sprache,</li> <li>- seiner Heimat und Herkunft,</li> <li>- seines Glaubens,</li> <li>- seiner religiösen oder politischen Anschauungen</li> <li>- benachteiligt oder bevorzugt werden.</li> <li>- Und seiner Schuhgröße.</li> <li>- Seiner politischen Verdauung.</li> <li>- Wegen seinem Geldbeutel.</li> <li>- Und seiner Grammatikfehler.</li> <li>- Wegen seiner Herkunft -</li> <li>- Und was ist mit den Frauen?</li> <li>- Herrkunft, Fraukunft, DiversXkunft.</li> <li>- Orientierung ist auch nicht drin. Heimat? Gaymat? Queermat? Format? Formaldehyd?</li> <li>- Benachrichtigt.</li> <li>- Hervorgehoben.</li> <li>- Herauskatapultiert werden.</li> <li>- Kannst du das noch mal zusammenfassen?</li> <li>- Herauskatapultiert werden.</li> <li>- Kannst du das noch mal zusammenfassen?!</li> <li>- Legierung ist gut.</li> <li>- Polnische Verdauung.</li> <li>- Das ist wohl rassistisch.</li> <li>- Das wird man wohl noch sagen dürfen.</li> <li>- Nein.</li> <li>- Vielleicht lassen wir das einfach so.</li> <li>- Ist mir egal, ich lass das jetzt so.</li> <li>- Ok.</li> </ul>
<p>6.1 Ehe und Familie stehen unter dem besonderen Schutze der staatlichen Ordnung.</p>	<p>Partikel 6:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ehe und Familie stehen</li> <li>- sitzen!</li> <li>- liegen!</li> <li>- unter besonderem Schutz.</li> <li>- Schmuuuuuuuutz!</li> <li>- Was soll denn das schon wieder?</li> <li>- Pflege und Erziehung der Kinder sind das natürliche Recht der Eltern.</li> <li>- Was macht mich zu Eltern?</li> <li>- Ich bin dein Vater!</li> <li>- ...deine Mutter.</li> <li>- Mein Haus, mein Auto, mein Gartenzaun, mein Maibaum, mein Sohn, meine Tochter, mein Golden Retriever.</li> <li>- Gekauft!</li> <li>- Meine Liebe ist deine Liebe.</li> <li>- Gekauft!</li> </ul>

<p>5.1 (...) Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.</p>	<p>Partikel 7:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eine Zensur findet nicht statt.</li> <li>- Ich würde eher sagen: In der Mensa wird man nicht satt.</li> <li>- Wer ist dafür?</li> <li>- Dann alle sich melden.</li> <li>- Von welcher Mensa sprichst denn du?</li> <li>- Die Mensur fand ich nicht stark.</li> <li>- Was ist denn Mensur?</li> <li>- Ich kenn nur Menstruation.</li> <li>- Das ist aber jetzt sexistisch.</li> <li>- Deine Frisur finde ich zu platt.</li> <li>- Keine Frisur ist zu platt.</li> <li>- Darf man das in Deutschland sagen?</li> <li>- Trotz unserer Geschichte.</li> <li>- Blond dürfen wir nicht sagen.</li> <li>- Ein Deutscher ist nie zu blond. Das dürft ihr nicht sagen.</li> <li>- Also eine Rente bekommen wir nicht.</li> <li>- Doch.</li> <li>- Wie wäre es mit...</li> <li>- Eine Rente findet nicht statt.</li> <li>- Von unserer Rente werden wir nicht satt.</li> <li>- Haben wir uns darauf geeinigt?</li> </ul>
<p>8.1 Alle Deutschen haben das Recht, sich ohne Anmeldung oder Erlaubnis friedlich und ohne Waffen zu versammeln.</p>	<p>Partikel 8: Langes Schweigen, während Borys weiter den Teppich säubert und schließlich Vodka trinkt.</p>
<p>9.1 Alle Deutschen haben das Recht, Vereine und Gesellschaften zu bilden.</p>	<p>Partikel 9:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Alle Deutschen haben das Recht, Vereine zu bilden.</li> <li>- Na Gott sei Dank.</li> </ul>
<p>5.1 Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. (...)</p>	<p>Partikel 10:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Jeder hat das Recht seine Meinung frei zu äußern.</li> <li>- Nehmen wir so.</li> </ul>
<p>16.1 Die deutsche Staatsangehörigkeit darf nicht entzogen werden. Der Verlust der Staatsangehörigkeit darf nur auf Grund eines Gesetzes und gegen den Willen des Betroffenen nur dann eintreten, wenn der Betroffene dadurch nicht staatenlos wird.</p>	<p>Partikel 11:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die deutsche Staatsangehörigkeit darf nicht entzogen werden.</li> <li>- Die deutsche Staatsbürgerschaft muss anerzogen werden.</li> </ul>
<p>16a. Politisch Verfolgte genießen Asylrecht.</p>	<p>Partikel 12:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Politisch Verfolgte genießen Asylrecht.</li> <li>- Muss das sein?</li> </ul>

**Übung zur Vor- oder Nachbereitung:** Teilt die Klasse in mehrere Gruppen mit je max. 5 Personen auf. Jede Gruppe hat die Aufgabe, 12 Artikel für ein neues Grundgesetz in Deutschland zu entwerfen. Bezieht dabei in eure Überlegungen mit ein, wie das Grundgesetz möglichst alle Menschen in Deutschland einbeziehen und den demokratischen Rechtsstaat selbst schützen kann. Im Anschluss entscheidet sich die Gruppe für eine stellvertretende Person, die das Grundgesetz vorstellt. Ähnlich wie in der Inszenierung können sich die Vertreter\*innen hierfür an einen großen Verhandlungstisch setzen. Nach der Vorstellung sollen die Vor- und Nachteile der präsentierten Grundgesetze in der Klasse diskutiert werden.

Alternativ können alle Schüler\*innen bereits in Vorbereitung für den Unterricht je einen eigenen Entwurf erstellen, den sie dann in ihren Gruppen verhandeln.

**Hintergrund:** Das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland wurde nach dem Zweiten Weltkrieg im Auftrag der drei westlichen Alliierten vom so genannten Parlamentarischen Rat erstellt und trat 1949 in Kraft. Allgemein unterteilt sich das Grundgesetz folgende Abschnitte:

- Abschnitt I. Die Grundrechte, Artikel 1 – 19
- Abschnitt II. Der Bund und die Länder, Artikel 20 – 37, die die föderale Staatsstruktur der Bundesrepublik Deutschland beschreiben
- Abschnitte III. bis VI, Artikel 39 – 69, über die Funktion und Aufgaben der obersten Staatsorgane
- Abschnitte VII bis X, Artikel 70 – 115, über die Staatsfunktionen wie Rechtsprechung, Verwaltung und Finanzen
- Abschnitt Xa, Artikel 115a – 115l, enthält Bestimmungen für den Verteidigungsfall
- Abschnitt XI, Artikel 116 – 146, legt abschließende Übergangs- und Schlussbestimmungen fest

Als Reaktion auf den Nationalsozialismus und den heraufziehenden Kalten Krieg wurden die Grundrechte und die Staatsform als „demokratischer und sozialer Bundesstaat“ (Artikel 20, GG) festgelegt. Die in Artikel 20 und Artikel 1 („Die Würde des Menschen ist unantastbar“) formulierten Grundrechte wurden zudem mit einer „Ewigkeitsklausel“ versehen und können nicht verändert werden.

Der Schutz der demokratischen Ordnung und der Würde des Menschen als unveränderliche Grundsätze sind eine Lehre aus den Mängeln der Weimarer Verfassung, die durch den Nationalsozialismus allzu leicht ausgehebelt werden konnte. Im Sinne einer „wehrhaften Demokratie“ sollen die ewig gültigen Artikel 1 und 20 GG den Staat vor antidemokratischen Umstürzen bewahren. Das Bundesverfassungsgericht wacht zudem darüber, dass die weitere Gesetzgebung in Deutschland nicht gegen Grundrechte verstößt. Ein Blick auf Polen oder Ungarn zeigt, dass es durchaus auch heutzutage Möglichkeiten gibt, Verfassungsordnungen und das Wirken des Verfassungsgerichts einschneidend zu verändern. In Deutschland können laut Artikel 79, GG Grundgesetzänderungen mit Zustimmung „von zwei Dritteln der Mitglieder des Bundestages und zwei Dritteln der Stimmen des Bundesrates“ erfolgen.



# 3) Fragenkatalog zur Nachbereitung des Theaterbesuchs von „in decent times“

Der Fragenkatalog dient als Orientierung und Inspiration für eine Nachbesprechung des Theaterbesuchs von „in decent times“. Die Fragen können auch schon vor dem Theaterbesuch als Forschungsfrage mitgegeben werden um die Aufmerksamkeit für einzelne Aspekte zu schärfen. Die Fragen können in der ganzen Klasse oder in Gruppen diskutiert und die Ergebnisse präsentiert werden.

## Fragen zum Einstieg

Was hat euch an der Inszenierung gefallen? Was nicht?

Mit welchen Themen beschäftigt sich das Stück?

## Fragen zum Inhalt

Welche aktuellen Diskurse wurden in der Inszenierung aufgegriffen?

Wie lässt sich der Titel des Stücks interpretieren?

Im Stück werden Auszüge des deutschen Grundgesetzes aufgegriffen und umgedichtet. Welche Gründe könnte es für diese Umdeutung geben?

## Fragen zur Besetzung

Was ist euch an der Besetzung aufgefallen? Welche Gründe könnte es für die Besetzung gegeben haben?

## Fragen zur Darstellung

Wie lässt sich das Verhältnis der Spielenden zueinander beschreiben? Wie würdet ihr die Dynamik in der Gruppe charakterisieren?

In der Inszenierung wird viel mit Spannung gearbeitet. Welche Mittel nutzen die Spielenden, um diese Spannung zu erzeugen? Wie spiegelt sich diese Spannung in der Auswahl der Musik, in der Beleuchtung und in der Ausstattung?

In der Choreografie und in der Dramaturgie des Stücks werden männliche Verhaltensmuster überzeichnet dargestellt. Welche Handlungen und Gesten toxischer Männlichkeit kennt ihr? Welche konntet ihr im Stück erkennen?

## Fragen zur Bühne und zu den Requisiten

Die Choreografie dreht sich um einen Tisch, an dem sich die Spielenden immer wieder versammeln. Welche Rolle spielt der Tisch für das Stück? Welche Assoziationen kommen euch dazu?

Betonsteine findet sich in mehreren Funktionen im Stück wieder. Welche Bedeutung kommt Beton im Stück zu und wofür könnte es symbolisch stehen? Welche Gründe könnte es für die Wahl des Materials gegeben haben?

## Fragen zur Musik

Welche unterschiedlichen Arten von Musik werden in der Inszenierung verwendet?

Eines der verwendeten Musikstücke ist „Danse Macabre“ (dt. „Totentanz“) des französischen Komponisten Camille Saint-Saëns (1835-1921). Überlegt, inwiefern sich der Totentanz inhaltlich in das Theaterstück eingliedert und welche musikalischen Qualitäten er für die Inszenierung aufweist. Hört euch dazu gerne die Musik nochmal an! Man findet es online, zum Beispiel hier:



# Quellen

ARD Alpha: Redensarten. (<https://www.ardalpha.de/wissen/geschichte/kulturgeschichte/sprichwoerter-redensarten-redewendungen-alltag-sprueche-100.html>).

Haardt, Oliver F.R.: Das Grundgesetz im Strom der Zeit. Entstehung und zeitliche Verortung der deutschen Verfassungen von 1949. In: Aus Politik und Zeitgeschichte/bpb.de. (<https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/289222/das-grundgesetz-im-strom-der-zeit/>)

„Ewigkeitsklausel“. In: Alexy, Lennart et al. (Hg.): Das Rechtslexikon. Begriffe, Grundlagen, Zusammenhänge. Bonn: Dietz, 2023. Lizenzausgabe: Bundeszentrale für politische Bildung. (<https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/recht-a-z/323359/ewigkeitsklausel/>)

Feldkamp, Michael F.: Zentrale Inhalte des Grundgesetzes. (<https://www.bpb.de/themen/nachkriegszeit/grundgesetz-und-parlamentarischer-rat/39030/zentrale-inhalte-des-grundgesetzes/>).